



**Meditation zum Thema „Licht“  
(Vier Gedankenimpulse zu Leben, Hoffen, Glauben, Handeln)**

**1 – Gott sprach: Es werde Licht. Und es ward Licht. (Gen 1,3)**

Nacht.

Stromausfall.

Licht weg. Mist!

Ich steh im Finstern.

Wo sind die Kerzen? Wo die Streichhölzer?

Im Dunklen taste ich mich durch die Wohnung.

Aua ! – Das war der Türrahmen.

Hilfe! – Wo bin ich jetzt drüber gestolpert?

Krach, bumm, schepper! Was hat mein Arm da gerade hinunter zerdeppert?

Wo zum Teufel beginnt die Treppe, die zum Sicherungskasten führt?

Halt! Ganz ruhig. Keine Panik! Ich muss die Orientierung wieder gewinnen ...

Manchmal fehlt die Orientierung.

Nicht nur nachts, bei Stromausfall.

Chaos macht sich ab und zu auch im eigenen Leben breit.

Schicksalsschlag? Neuer Lebensabschnitt? Vielleicht einfach nur zu viele Baustellen auf einmal?

Gott sprach: Es werde Licht. Und es ward Licht.

Wie beruhigend.

Gott lässt es Licht werden um uns.

Gott begründet eine Ordnung im Chaos.

Gottes Licht strahlt in unserem Alltagschaos auf. Beruhigend, tröstend, manchmal sogar ordnend.

Wo Gott zu mir spricht, beginnt ein Funke seines Lichts in mir zu leuchten.

**2 – Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht. Und über denen, die im finstern Land wohnen scheint es hell. (Jes 9,1)**

Hoffnung!  
Ohne Hoffnung geht es nicht!  
Immer wieder braucht es Mutworte auf unserem Weg.

Damals war es ein Volk, das am Verzweifeln war.  
Politische Niederlage – Deportation – plötzlich Fremd, neue Herrscher, andere Sitten.  
Heimatlos.  
Lohnt es sich weiter zu machen, fest zu halten am Glauben, an dem Gott, der seine Begleitung und seinen Segen versprochen hatte?

Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht. Und über denen, die im finstern Land wohnen scheint es hell.

Mutworte mitten in der Durststrecke.  
Sie erinnern uns: Gott ist noch da. Er bleibt an deiner Seite.  
Sein Licht wird aufgehen, auch über dir!

**3 – Ich bin das Licht der Welt. (Joh 8,12)**

Jetzt ist das Licht da! Jetzt ist es hell! Gott ist bei uns!  
Aber wo? Wie?  
Groß ist Gott, unsichtbar, Schöpfer von Himmel und Erde.  
Wo ist sein Licht? Wo ist er selbst?  
Die Nachrichten zeigen uns die Welt mehr dunkel als hell.  
Wo hat Gott in seiner Schöpfung noch Platz?  
Wo ist der Ort, an dem sein Licht zum Leuchten kommt?

Gott ist zu groß für unseren Verstand.  
Darum macht Gott sich für uns klein.  
Gott ist da, wo der Mensch ganz Mensch ist.  
Gott ist in Jesus Christus.

Ich bin das Licht der Welt, wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis umhergehen.

Jesus Christus ist das Zentrum unsers Glaubens.

Er bringt Himmel und Erde, Gott und Mensch zusammen. Er lässt es hell werden in unserem Leben.

Seine Antwort auf unser Suchen, seine Antwort auf unser Fragen: Folge mir!

Folge mir!

Es ist kein Befehl, es ist eine Einladung.

Jesus wirbt um uns: Wer mir nachfolgt wird nicht in der Finsternis umhergehen, sondern wird das Licht des Lebens haben.

Jesus malt uns aus, was passiert, wenn wir ihm folgen: die Welt wird hell.

Die Welt wird hell von seinem Licht, vom Licht des Lebens.

#### **4 – Ihr seid das Licht der Welt (Mt 5,14)**

Jesus lässt keinen Zweifel: Glaube verändert.

Sein Licht leuchtet über uns. Es leuchtet um uns. Es beginnt uns auszufüllen und auszustrahlen.

Das Licht des Lebens zeigt uns die Welt neu.

Wir beginnen zu sehen: anders, weiter, tiefer.

Wir sehen Zusammenhänge.

Wir beginnen zu sehen mit Augen voller Liebe.

Ihr seid das Licht der Welt. Lasst euer Licht leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.

Im Dunkel der Welt, im Dunkel von Angst, Zerstörung, Einsamkeit werden wir selbst zu Lichtern des Lebens.

Unser Glaube bringt uns zum handeln!

**Es folgt die Aktion „Ich zünde ein Licht an für ...“**